

Wir wünschen Ihnen harmonische Weihnachtstage mit Ihren tierischen Begleitern!



Bitte informieren Sie sich vorweg bei uns über die Regelungen bezüglich Notdienste bzw. Bereitschaftsdienste rund um die Feiertage. Gerne teilen wir Ihnen mit, welche Notrufnummern Ihnen zur Verfügung stehen. Denn falls ein Notfall eintritt, haben Sie keine Minute zu verschenken.

Nicht selten landen zu Weihnachten Tiere in der Notaufnahme. Gesplittete Christbaumkugeln werden verschluckt oder Geschenkbänder haben sich im Darm verfangen. Ganz wichtig: Bänder oder Fäden, die aus dem After hängen niemals selber herausziehen – das kann zu schweren Darmverletzungen führen. Hier ist der Tierarztbesuch notwendig. Gerade zu Weihnachten sind Tierhalter besonders gefragt, die Wohnung mit den Augen ihrer Tiere zu sehen und Gefahren einzuschätzen. Grundsätzlich sollten Sie Ihr Tier möglichst nicht unbeobachtet mit der Dekoration alleine lassen – oder notfalls auf den Schmuck verzichten. Natürlich sind Kerzen oder auch giftige Pflanzen wie Weihnachtssterne nicht zu unterschätzen. Aber auch das leckere Weihnachtessen

dürfen Tierhalter nicht aus den Augen lassen: Schnell wächst der Vierbeiner über sich hinaus und verspeist die ganze Rinderroulade samt Nadel. Das passiert! Gegarte Knochen sind ebenfalls gefährlich, können splintern und sich in Darmwände bohren.

Dass Schokolade für Hunde unverträglich, ja sogar giftig sein kann durch das darin enthaltene Theobromin, ist Vielen bekannt. Gefahr lauert aber auch in künstlichen Süßungsmitteln oder „Zuckeraustauschstoffen“, die immer mehr im Pudding oder Kuchen, übrigens auch in Kaugummis, Diät-Joghurt oder Zahnpasta vorkommen. Denken Sie auch daran, dass Zwiebeln und Rosinen äußerst unverträglich und manche Nüsse sogar giftig sein können.

Helfen Sie Ihrem Tier, Stress zu vermeiden



© corinna_AdobeStock Prevantil - tiergesundheit.bayer.de

Feiertagstrubel, viele Gäste und laute Böller – die Weihnachtstage und Silvester sind für die meisten Tiere mit Stress verbunden. Einige Tiere ziehen sich zurück, andere sind unruhig. Möglich sind auch Zittern, übermäßige Fellpflege oder gar Durchfall.

Hilfreich können Vitalkuren sein, die auf rein natürlichen Inhaltsstoffen basieren und in der Praxis/Klinik zu bekommen sind. Unabhängig davon, rät Dr. Uwe Tiedemann, Präsident der Bundestierärztekammer: „Um den Tieren etwas von der permanenten Anspannung zu nehmen, können die Tierhalter mit einem Tierarzt besprechen, welche **angstlösenden Medikamente zur Beruhigung** des Tieres eingesetzt werden können.“

Zusätzliche Tipps helfen dabei, die Feiertage fürs Tier entspannter zu gestalten: Bevor der Besuch kommt oder auch am Silvesterabend sollten Hunde und Katzen ausgiebig gestreichelt und mit ihnen gespielt werden.

Denn körperliche Zuwendung lindert Stress. Stubenvögel erschrecken weniger, wenn der Käfig mit einem Tuch abgedeckt wird. Für Katzen ist ein vertrautes, ruhiges Zimmer als Rückzugsort ideal. Hunde fühlen sich in der Regel in der Nähe ihrer Bezugspersonen am Wohlsten. Ein bequemer Liegeplatz abseits des Geschehens kann ihnen helfen, zur Ruhe zu kommen.

Die alltägliche Routine, wie feste Fütterungs- und Gassizeiten, gibt Tieren Sicherheit. Besonders an den Tagen rund um Silvester sollten Hunde vorsorglich nicht in den Freilauf entlassen werden. Freigängerkatzen bleiben am besten in der Wohnung.

Hilfsmittel gegen Silvesterstress gibt es zahlreiche. Dazu gehören z.B. Thunder Shirts, Bodys, die durch Kompression beruhigend wirken sollen, oder „Mutt Muffs“, Gehörschutz für Hunde. Ob die Maßnahmen effektiv sind, hängt von der Individualität des Tieres ab. Wer rechtzeitig daran denkt, kann mit speziellen Geräusch-CDs vielleicht eine Desensibilisierung bei seinem Vierbeiner erreichen. Ansonsten gilt: das Tier nicht alleine lassen, Radio oder Fernsehen einschalten, um die Geräusche von außen zu mindern, ggf. die Rolläden runterlassen, selbst Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen, fürs Tier da (Kontaktliegen) sein ohne die Angst zu bestärken (z.B.: Loben in Stressphasen).

Textinformation: <https://www.bundestieraerztekammer.de>
Zusatzinformationen: <https://www.bayervital.de>

Buchtipps des Monats

Katzen besser verstehen

Von mystischen und ungläublichen Geschichten erzählt die Autorin, und stets geht es dabei um die Fähigkeiten der Katzen.

Experten analysieren die einzelnen Geschichten und erklären das Verhalten auf Basis neuer Forschungsergebnisse. Dabei geht es nicht darum, der Katze die Mystik zu nehmen, sondern mit vielen Vorurteilen aufzuräumen und durch Erkenntnisse, zum Beispiel, bei der Krankheitserkennung, Katzen-Verhalten besser zu deuten. Zwischendurch trifft der Leser auf wunderbare lyrische Zitate. In dem Hardcover-Buch findet der Leser aber auch einen Mythen-Check, in dem „Volksmeinungen“ gegenüber Katzen unter die Lupe genommen und daraus Schlüsse fürs Zusammenleben gezogen werden. Zusätzlich gibt es Informationen rund um das Wesen und die Fähigkeit der Miezchen.



Die ungläublichen Fähigkeiten der Katze

Gabriele Linke-Grün

ISBN: 978-3-8338-7125-2

www.gu.de / Preis 16,99 €

Kater Elvis erzählt ...

Schaumiges Vergnügen

Katzen scheuen den Regen wie der Teufel das Weihwasser? Ja, das sagt man uns nach. Das weiß wohl auch mein Nachbar, der anscheinend Miezchen furchbar findet und versucht, sie regelmäßig mit einem Wasserschlauch zu vertreiben. Abscheulicher Kerl! Dennoch gibt es eine Form von Wasser, die ich mag: Regen. Wenn er an die Scheibe klopft, bin ich der Erste, der raus möchte. Es ist für mich ein Genuss, durch den Regen zu tänzeln. Sie sehen: Es gibt auch unter den Katzen Individualisten...



Aber zurück zur Abneigung gegen Wasser: Meine kätzische Mitbewohnerin Charlotte mag das kühle Nass überhaupt nicht, auch wenn es warm ist ... uhhhh, da hat sie neulich ganz stolz auf dem Wannenrand balanciert, als Frauchen ein schönes Schaumbad genommen hat. Charlotte schaute noch so siegessicher zu mir herab und dann ... böse Falle ... ein Tanzseilakt, der elegant begann, und unschön endete: ein einziger Fehltritt, schwups, abgerutscht und flopp in die Wanne! Ha, ha, die Gesichter der Damen waren köstlich! Es gab ein großes Hallo! Hätte ich es gekonnt, ich hätte mich kaputt gelacht! Übrigens, weißer Schaum steht einer schönen schwarzen „Panther-Katze“ besonders gut ...
Euer Elvis

Was ist eigentlich ein Notfall?



Allzu oft landen Fälle beim Notdienst, die auch in den normalen Sprechzeiten hätten behandelt werden können. Im Notfalldienst werden Patienten außerhalb der üblichen Sprechzeiten, nachts, an Wochenenden und Feiertagen tierärzt-

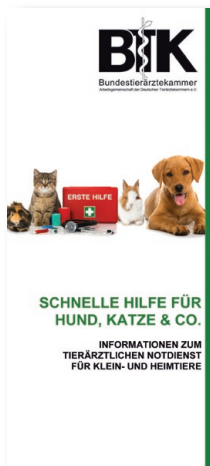
lich versorgt. Zeigt das Haustier aber schon seit einiger Zeit Symptome, die den Tierhalter nun plötzlich beunruhigen, sollte man überlegen, ob der Tierarztbesuch auch bis zum nächsten Werktag warten kann. Denn der Notfalldienst sollte Notfällen vorbehalten sein.

Außerdem muss dem Tierbesitzer bewusst sein, dass auch aufgrund der Bereitstellung des Personals für den Notdienst die Kosten für eine Notfallbehandlung um ein Mehrfaches über denen einer Behandlung innerhalb der normalen Sprechzeiten liegen.

Einen Notfall am eigenen Haustier zu erkennen, ist durch die emotionale Verstrickung nicht immer leicht. Rou-

tinebehandlungen, Impfungen oder Behandlungen von Erkrankungen, die bereits seit Längerem bestehen und nicht lebensbedrohlich sind, sind keine Notfälle. Im Notfalldienst werden Patienten nach einem Unfall, mit lebensbedrohlichen Erkrankungen oder starken Schmerzen behandelt. Die Notfallbehandlung soll den Patienten stabilisieren und, sofern er Schmerzen hat, diese lindern.

Die Bundestierärztekammer (BTK) hat zu diesem Thema einen Flyer „Schnelle Hilfe für Hund, Katze & Co.“ herausgegeben, um Tierbesitzer über den tierärztlichen Notdienst für Klein- und Heimtiere zu informieren. Die Broschüre gibt Antworten auf häufige Fragen und Tipps, wie man einen Notfall erkennt und richtig damit umgeht. In einige Praxen/Kliniken liegt die Broschüre aus. Einsehbar ist sie unter: <https://www.bundestieraerztekammer.de/presse/2019/08/notdienst-flyer.php>



IMPRESSUM

Presse Punkt
Anke Blum
Friedensstr. 21
47929 Grefrath
Tel: 021 58 - 40 82-67
Fax: 021 58 - 40 82-55
info@presse-punkt.de
www.presse-punkt.de

empfohlen vom:


bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.